

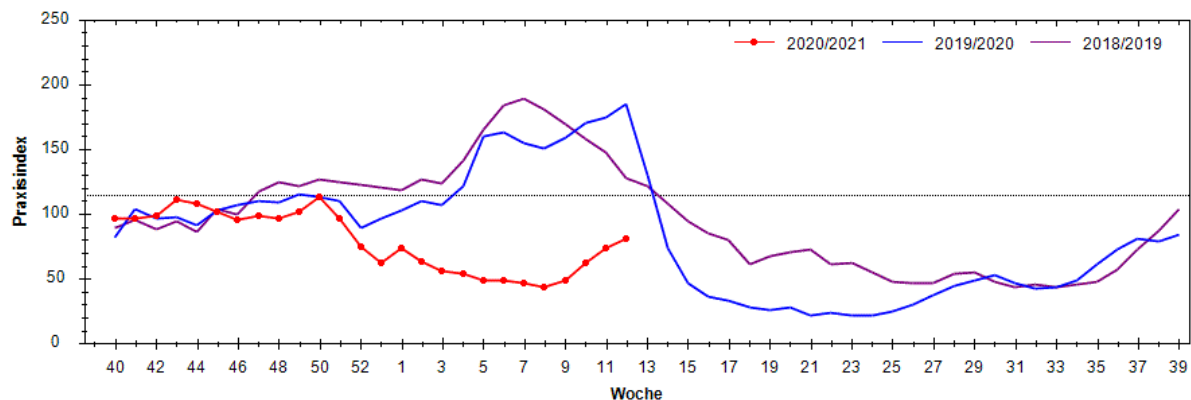
Golf und Corona - verträgt sich das?

Im Frühjahr 2020 sind wir Golfer mit unserem Sport Opfer der ersten Restriktionen zum Eindämmungsversuch der Corona-Pandemie geworden. Nur Solidarität und die Notwendigkeit einer „Einstimmung“ auf notwendige Maßnahmen konnten Einsicht und Akzeptanz wecken. Im November sind wir dann wegen massiv ansteigender Infektionszahlen erneut Opfer eines Golfverbotes geworden. Uneinheitliche Regelungen in den verschiedenen Bundesländern und Kenntnis der Übertragungswege haben jetzt zu noch mehr Unverständnis und Unmut geführt.

Glücklicherweise dürfen wir inzwischen wieder spielen, wenn auch mit Einschränkungen.

Was sagt die Zukunft?

Aktuell befinden wir uns am Ende eines Zeitraums, der jährlich die meisten Infektionen aufweist. Von Weihnachten bis März existieren für Viren die besten Voraussetzungen für erfolgreiche Angriffe auf uns Menschen, Kälte und Feuchtigkeit für das gute Überleben der Viren und Menschen, die sich eng umschlungen in schlecht belüftete Räume zurückziehen.



Der Praxisindex basiert auf Daten zu akuten respiratorischen Erkrankungen der aktuellen Saison (rot), im Vergleich zu 2019/2020 und 2018/2019 (Quelle RKI).

Während sich die Zahlen für Influenza auf einem historischen Tief bewegen, auch wenn sie jetzt etwas ansteigen, und damit den Erfolg der Restriktionen belegen, beweist das Corona-Virus seine Bedrohlichkeit. Trotz aller Maßnahmen steigen die Infektionszahlen für Covid 19 schon im September, lange vor der Infektzeit an, be- und überlasten Krankenhäuser und vor allem medizinisches Personal und lassen die Todeszahlen nach oben schnellen. Im Herbst sind wir gezwungen, unser Leben erneut einzuschränken. Unsere scheinbare Hilflosigkeit führt dann zu einem Aktionismus mit leider auch vielen erfolglosen Maßnahmen.

In Berchtesgaden herrscht Ausgangssperre und die Zahlen bleiben auf hohem Niveau. In Lüneburg findet der einzige Weihnachtsmarkt in Deutschland statt und die befürchteten Infektionen bleiben trotz zahlreicher Besucher aus der Umgebung aus. Nur aus Vorsicht wird der Markt geschlossen. Diesem Aktionismus fällt auch das Golfen erneut zum Opfer.

Gibt es ein Licht am Ende des Tunnels? Mit Sicherheit!

Mit jedem Tag der nächsten Wochen verschlechtern sich die Bedingungen für alle Viren, auch für das Corona-Virus, auch wenn es 2020 gezeigt hat, dass es sich durch andere klimatische Bedingungen nicht unbedingt hat beeinflussen lassen. Damit und mit den von uns konsequent befolgten AHA+L Regeln und Beschränkung unserer Kontakte auf das unbedingt Nötige werden die Infektionszahlen weiter sinken. Leider führt im Moment die höhere

*In einer Untersuchung hat man bei 15.000 Infizierten versucht, den Ort der Infektion herauszufinden. Das ist in 7.324 Fällen gelungen. **Nur ein Mensch** hatte sich im Freien infiziert! Alle anderen Infektionen waren in geschlossenen Räumen erfolgt.*

Selbst eine nicht eingehaltene Abstandsregel kann die Infektionsgefahr im Freien offensichtlich kaum steigern.

In der Schweiz sind mit Öffnen der Liftanlagen die Infektionszahlen wider Erwarten nicht gestiegen, sondern sogar gefallen, was erneut bestätigt, dass eine Infektion im Freien „ohne Maske“ und nicht eingehaltener Abstandsregel mit keinem wesentlich erhöhten Infektionsrisiko verbunden ist!

Damit scheiden im Golfklub Treffen am Auto, auf dem Parkplatz, Abschlag oder Spielen im Viererflight als Möglichkeit einer Ansteckung nahezu aus.

Gibt es denn überhaupt Gelegenheit, sich beim Golfen zu infizieren?

Die Gefahr einer Infektion besteht immer dann, wenn im weitesten Sinn ein geschlossener Raum ins Spiel kommt. Der Caddy-Raum mit vielen Personen, noch mehr ein Warten auf Mitspieler zu Mehreren innerhalb des Gebäudes und ganz besonders die Toiletten, verbunden mit unzureichendem Luftaustausch, beinhalten das größte Risiko. Dabei nimmt die Gefahr mit Anzahl der Menschen und jeder Minute des Aufenthaltes zu. Hier sind das Tragen einer Maske und ein möglichst kurzer Aufenthalt geboten, um das Risiko zu verringern.

Eine infizierte Frau fuhr in einem Aufzug. In der Folgezeit infizierten sich 71 Personen, die den Aufzug benutzt hatten.

Es gibt keine Glaskugel, die einen klaren Blick in die Zukunft allgemein und für uns Golfer speziell erlaubt. Selbst Experten wagen es nicht, die Zukunft mit Corona für die nächsten Monate vorherzusagen.

Ein Virus kann sich immer nur von einem Ungeschützten auf den nächsten ausbreiten. Aus diesem Grund wird unser aller Zukunft von den geschützten - genesen oder geimpft - Menschen abhängen. In Großbritannien, wo bereits mehr als die Hälfte der Bevölkerung die erste Impfung erhalten hat, und Israel (fast 60%) sinken die Infektionszahlen stark ab. Damit ruhen unsere besonderen Hoffnungen auf den Impfstoffen. Je schneller wir möglichst viele Menschen geimpft haben, desto schneller schwindet das Infektionsrisiko.

Deutschland diskutiert noch, ob es für Geimpfte Vorteile geben darf, dabei zeigt uns die Realität bereits den Weg. In einigen Ländern genießen Geimpfte bereits Vorteile. Reisen und damit auch Golfreisen werden leichter ablaufen, wenn der Reisende einen Impfnachweis vorlegen kann. Fluggesellschaften, Länder u.v.m. werden von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und auf einem Impfnachweis bestehen.

Ich wünsche allen Lesern ein schönes Osterfest und entspanntes „schönes Spiel“

Thomas Hausen